



25 Jahre Frauenfinanzdienst Köln 25 Aktionen 2011 · **Programmkalender**

- Vorträge
- Podiumsdiskussionen
- Workshops
- Rabattaktionen
- Ausstellungen
- Lesungen
- Party



FRAUEN**FINANZ**DIENTST



25 Jahre Frauenfinanzdienst Köln Immer hart am Wind...

Stellt man sich den Frauenfinanzdienst als Segelschiff vor, so stehe ich jetzt schon seit 25 Jahren am Ruder.

Als wir 1986 die Segel setzten und in weitgehend unbekannte Gewässer vorstießen, hatten wir Frauen unseren eigenen Kompass an Deck. Manchen Unkenrufen von Klabautermännern zum Trotz haben wir durchgehalten. Es wurde ein langer Törn, viele von Ihnen haben mich begleitet und sind noch heute dabei.

Wir haben Stürmen getrotzt und Flauten überwunden. Wir haben manche Klippen umschifft und immer wieder den Schutz des sicheren Hafens gesucht, ob vor heimischen Küsten oder in internationalen Gewässern.

Manchen von Ihnen war ich dabei vielleicht auf die eine oder andere Weise eine verlässliche Skipperin in manchmal rauher See. Ich danke Ihnen sehr herzlich für das mir entgegengebrachte Vertrauen und wünsche Ihnen für die Zukunft immer eine Handbreit finanzielle Sicherheit unter'm Kiel.

Ihre/Eure

Heide Härtel-Herrmann, Köln im Februar 2011

FEBRUAR 2011

Mo		7	14	21	28
Di	1	8	15	22	
Mi	2	9	16	23	
Do	3	10	17	24	
Fr	4	11	18	25	
Sa	5	12	19	26	
So	6	13	20	27	



2. Februar 2011 · Aktion 1 Statt Frösche küssen, Kröten zählen...

Aktion 1 Statt Frösche küssen, Kröten zählen...

VORTRAG BEI DER STADT KÖLN · F

Unter dem Motto: „Frauen steigen auf! Splittert die Glasdecke?“ organisiert die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Köln Christine Kronenberg zusammen mit Oberbürgermeister Jürgen Roters ein Networking im Historischen Rathaus. Dabei steht Frauenförderung bei der Stadt im Vordergrund.

Im „World Café“ diskutiert Heide Härtel-Herrmann vom Frauenfinanzdienst an ihrem Thementisch über „solide Altersversorgung, kreative Geldanlage und nachhaltiges Investment“.

Was es dort sonst noch gibt? Von Erfahrungen Anderer profitieren. Die Stimme als Visitenkarte. Authentisches Auftreten. Schlagfertigkeit mit Stil. Gehaltsverhandlungen bei der Stadt. Konfliktmanagement.

Die abschließende Podiumsrunde wird von Anke Bruns (freie Journalistin) moderiert.

DATUM: Mittwoch · 02. Februar 2011

UHRZEIT: 10.30 Uhr

ORT: Historisches Rathaus Köln, Piazzetta



FEBRUAR 2011

Mo		7	14	21	28
Di	1	8	15	22	
Mi	2	9	16	23	
Do	3	10	17	24	
Fr	4	11	18	25	
Sa	5	12	19	26	
So	6	13	20	27	



3. Februar 2011 · Aktion 2 Der Umgang von Frauen mit Geld ändert sich...

Aktion 2 Der Umgang von Frauen mit Geld ändert sich...

VORTRAG IM FRAUENMUSEUM BONN · F

Im Rahmen der Ausstellung „Frauen & Geld in Geschichte und Gegenwart“ im Frauenmuseum Bonn, das in diesem Jahr seinen 30. (!) Geburtstag feiert, referiert Heide Härtel-Herrmann über ihre Erfahrungen als Frauengeldberaterin.

Am 3. Februar 2011 beschreibt sie, wie sich der Umgang von Frauen mit Geld entwickelt, wie es 1986 zur Gründung des Frauenfinanzdienstes kam und was sich seitdem geändert hat. Sie geht auf die Fragen ein, ob wir heute noch eine frauenspezifische Finanzberatung brauchen und was Frauen veranlasst, ihre Geldanlage über den Frauenfinanzdienst zu regeln.

Anlass für die Ausstellung des Frauenmuseums ist die Eröffnung der ersten Frauenbank in Berlin vor 100 Jahren, die gegründet wurde, weil überall sonst Ehefrauen bei der Kontoeröffnung noch ihre Männer fragen mussten. Die Ausstellung zeigt, dass Frauen schon immer in Geldgeschäften aktiv waren; sie läuft noch bis zum 3. April 2011.

REFERENTIN: Heide Härtel-Herrmann

DATUM: Donnerstag · 03. Februar 2011

UHRZEIT: 18.30 Uhr

ORT: Frauenmuseum Bonn ·
Im Krausfeld 10 · 53111 Bonn



FEBRUAR 2011

Mo	7	14	21	28
Di	1	8	15	22
Mi	2	9	16	23
Do	3	10	17	24
Fr	4	11	18	25
Sa	5	12	19	26
So	6	13	20	27



28. Februar 2011 · Aktion 3 Pflege – ein Frauenthema. „Elternunterhalt“

Aktion 3 Pflege – ein Frauenthema. „Elternunterhalt“

WORKSHOP

Die Rechtsanwältin und Mediatorin Dorothee Linden aus Köln referiert zu folgenden Fragen: Wenn Altersrente, Pflegeversicherung und Vermögen der Eltern nicht ausreichen, um die Pflegekosten zu decken, müssen die Kinder zahlen. Das Sozialamt geht in Vorleistung und fordert die Unterhaltsansprüche bei den Kindern ein. Wo liegen die Belastungsgrenzen? Welche Vermögenswerte werden einbezogen? Wann muss auch der Ehepartner seinen Beitrag leisten? Was wird aus der Immobilie? Wie kann man vorsorgen?

Zur letzten Frage wird Heide Härtel-Herrmann am Schluss einige Konzepte von privaten Pflegeversicherungen sowie eine „vorbeugende“ Finanzplanung beschreiben.

REFERENTINNEN: Heide Härtel-Herrmann, Dorothee Linden

DATUM: Montag · 28. Februar 2011

UHRZEIT: 18.30 Uhr

ORT: Kolpinghaus Köln · St. Aperi-Str. 32 · 50667 Köln

ANMELDUNG: bis zum 22. Februar 2011



Heide Härtel-Herrmann
Dorothee Linden

März 2011

Mo	7	14	21	28
Di	1	8	15	22
Mi	2	9	16	23
Do	3	10	17	24
Fr	4	11	18	25
Sa	5	12	19	26
So	6	13	20	27



Ab dem 14. März 2011 · Aktion 4
Beratung zur Berufsunfähigkeits-
absicherung – Vier Wochen
kostenlos für alle unter 25 Jahren

Aktion 4

Beratung zur Berufsunfähigkeits- absicherung – Vier Wochen kostenlos für alle unter 25 Jahren

Eine Berufsunfähigkeitsversicherung gehört zu den existentiell wichtigen Absicherungen. StudentInnen und junge Berufstätige haben zwei große Vorteile, wenn sie sich rechtzeitig kümmern: Die Beiträge sind niedrig und bleiben dies auch weiterhin. Und die Gesundheitsprüfung, die vom Versicherer bei einer Antragstellung verlangt wird, geht meist recht locker über die Bühne, da erst selten Vorerkrankungen vorliegen. So manches Zipperlein führt nämlich bei einer Antragstellung in späteren Jahren unerwartet zu Preisaufschlägen, Leistungseinschränkungen oder gar zu einer Ablehnung. Die Versicherung gegen Invalidität bzw. Berufsunfähigkeit kann später bei Bedarf angepasst werden. In der Zeit von Mitte März bis Ostern bietet der Frauenfinanzdienst zu diesem Thema kostenlose Einzel- und Gruppenberatungen an.

BERATERINNEN: Mitarbeiterinnen des Frauenfinanzdienstes

DATUM: ab Montag · 14. März 2011

ORT: Frauenfinanzdienst · Im Klapperhof 33 · 50670 Köln

TERMIN: telefonische Vereinbarung



März 2011

Mo		7	14	21	28
Di	1	8	15	22	29
Mi	2	9	16	23	30
Do	3	10	17	24	31
Fr	4	11	18	25	
Sa	5	12	19	26	
So	6	13	20	27	



16. März 2011 · Aktion 5 Highlight im Schokoladenmuseum Kalter Kaffee oder heißer Tipp? Frauenspezifische Dienstleistungen und Projekte feiern Geburtstag

Aktion 5 Highlight im Schokoladenmuseum Kalter Kaffee oder heißer Tipp? Frauenspezifische Dienstleistungen und Projekte feiern Geburtstag

Auf Einladung von Heide Härtel-Herrmann vom Frauenfinanzdienst schauen sie gemeinsam zurück und nach vorne: Irene Franken vom Kölner Frauengeschichtsverein (25 Jahre), Dr. Marie Sichtermann von der Unternehmensberatung für Frauen und soziale Einrichtungen „Geld und Rosen“ (25 Jahre) sowie Bettina Bab vom „Frauenmuseum Kunst, Kultur, Forschung“ in Bonn (30 Jahre) und tauschen sich aus über Veränderungen, Krisen und Herausforderungen seit den 1980er Jahren, über Professionalität und Feminismus. Was ist geblieben vom frauenspezifischen Profil des damals gegründeten Vereins oder Unternehmens, welche alten und neuen Ziele stehen heute auf der Tagesordnung? Moderiert wird der Abend von Ingelis Gnutzmann, freie Fernsehjournalistin (u.a. für Monitor)

REFERENTINNEN: Heide Härtel-Herrmann, Irene Franken, Dr. Marie Sichtermann, Bettina Bab

DATUM: Mittwoch · 16. März 2011

UHRZEIT: 18.30 Uhr

ORT: Schokoladenmuseum Köln · Rheinauhafen

ANMELDUNG: bis zum 8. März 2011



Heide Härtel-Herrmann, Irene Franken, Dr. Marie Sichtermann, Bettina Bab, Ingelis Gnutzmann

März 2011

Mo		7	14	21	28
Di	1	8	15	22	29
Mi	2	9	16	23	30
Do	3	10	17	24	31
Fr	4	11	18	25	
Sa	5	12	19	26	
So	6	13	20	27	



20. März 2011 · Aktion 6 Führung durch die Ausstellung „Moneta“ im Frauenmuseum Bonn

Aktion 6 Führung durch die Ausstellung „Moneta“ im Frauenmuseum Bonn · F

Werfen wir einen Blick in die Geschichte, dann stellen wir fest, dass Frauen sich im Umgang mit ihrem Geld nicht immer so schwer getan haben wie heute. Wir finden unzählige Beispiele für Frauen, die selbstbewusst mit Geld umgingen. Doch auffallend ist, dass mit der Etablierung der bürgerlichen Gesellschaft eine Veränderung einsetzte und die Frauen in finanzieller Hinsicht weitgehend entmündigt wurden. So bekamen verheiratete Frauen in der Bundesrepublik Deutschland erst 1958 die finanzielle Gleichberechtigung.

Die Ausstellung thematisiert nicht die Armut von Frauen, sondern möchte den Blick für die Möglichkeiten öffnen und zeigen, dass Geld auch eine Domäne von Frauen sein kann.,

60 Künstlerinnen haben sich zudem mit dem Tabuthema Geld auseinandergesetzt und ihre Werke eingebracht.

Den heutigen Rundgang durch die Ausstellung – der exklusiv für Kundinnen des Frauenfinanzdienstes angeboten wird – leitet Bettina Bab. Sie ist Historikerin, im Frauenmuseum und im Kölner Frauengeschichtsverein beschäftigt. Sie erarbeitet Stadtführungen und Ausstellungen.

DATUM: Sonntag · 20. März 2011

UHRZEIT: 12.00 Uhr

ORT: Frauenmuseum Bonn · Im Krausfeld 10 · 53111 Bonn

ANMELDUNG: bis zum 11. März 2011



Bettina Bab

April 2011

Mo	4	11	18	25	
Di	5	12	19	26	
Mi	6	13	20	27	
Do	7	14	21	28	
Fr	1	8	15	22	29
Sa	2	9	16	23	30
So	3	10	17	24	



13. April 2011 · Aktion 7

Die eigene Immobilie – Perfekte Planung bei Kauf und Finanzierung

Aktion 7

Die eigene Immobilie – Perfekte Planung bei Kauf und Finanzierung

WORKSHOP

Der Kauf einer Immobilie muss gut vorbereitet werden. Zwei Expertinnen sind Ihnen dabei gern behilflich. Die Architektin und Immobilienökonomin (ebs) Sabine Schorn, Geschäftsleitung SchornConsult und Mitglied im Verein „Frauen in der Immobilienwirtschaft“ betrachtet Immobilien ganzheitlich. Heute beleuchtet sie die „beliebtesten“ Fallstricke beim Kauf und referiert über Standort und Marktentwicklung, Bau- und Planungsrecht, Altlasten und Objektbeurteilung, Bauträger und Miteigentümer. Beatrix Hardering, zertifizierte Finanzplanerin und Erbschaftsplanerin (ebs), Mitarbeiterin des Frauenfinanzdienstes, befasst sich mit zahlreichen Aspekten der Finanzierung: Wie viel Immobilie können Sie sich leisten? Welche Bedeutung hat die persönliche Lebensplanung (Kinderwunsch, berufliche Entwicklung, Umzug, Heirat oder Scheidung)? Wie lange soll der Kredit laufen und welche Zinsbindung ist sinnvoll? Wie viel Eigenkapital ist erforderlich? Lohnt sich ein Bausparvertrag? Welche Förderkredite könnten passen? Was ist mit den Steuern?

REFERENTINNEN: Beatrix Hardering, Sabine Schorn

DATUM: Mittwoch · 13. April 2011

UHRZEIT: 18.30 Uhr

ORT: wird noch bekannt gegeben

ANMELDUNG: bis zum 4. April 2011

Beatrix Hardering
Sabine Schorn



Mai 2011

Mo	2	9	16	23	30
Di	3	10	17	24	31
Mi	4	11	18	25	
Do	5	12	19	26	
Fr	6	13	20	27	
Sa	7	14	21	28	
So	1	8	15	22	29



Ab dem 2. Mai 2011 · Aktion 8
Beratung zur privaten Pflege-
versicherung – Vier Wochen kostenlos
für alle Menschen ab 50 Jahren

Aktion 8

Beratung zur privaten Pflege- versicherung – Vier Wochen kosten- los für alle Menschen ab 50 Jahren

Wenn die für alle Erwachsenen in Deutschland obligatorische gesetzliche Pflegepflichtversicherung im Falle eines Falles nicht ausreichen sollte, wird das Vermögen einschließlich der Immobilie aufgebraucht. Danach sind dann die Kinder in der Verantwortung, um die Pflegekosten der Eltern zu finanzieren. Wer im Pflegefall finanziellen Stress vermeiden will, kann sich absichern: mit einer Pflegerente, einem Pfl egetagegeld oder einer Pflegekostenversicherung. Was lohnt sich nun für wen und zu welchem Preis? Wann gibt es eine Gesundheitsprüfung? Können auch die eigenen Eltern noch für den Pflegefall abgesichert werden? In der Zeit vom 2. bis zum 31. Mai bietet der Frauenfinanzdienst kostenlose Einzel- und Gruppenberatungen an.

BERATERINNEN: Mitarbeiterinnen des Frauenfinanzdienstes

DATUM: ab Montag · 2. Mai 2011

ORT: Frauenfinanzdienst · Im Klapperhof 33 · 50670 Köln

TERMIN: telefonische Vereinbarung



Mai 2011

Mo	2	9	16	23	30
Di	3	10	17	24	31
Mi	4	11	18	25	
Do	5	12	19	26	
Fr	6	13	20	27	
Sa	7	14	21	28	
So	1	8	15	22	29



4. Mai 2011 · Aktion 9 Claudia Schreiber liest aus „Süß wie Schattenmorellen“

Aktion 9 Claudia Schreiber liest aus „Süß wie Schattenmorellen“

Das neue Buch von Claudia Schreiber erscheint im März im Verlag Kein & Aber, Zürich, pünktlich zur Lesung im Frauenfinanzdienst. Die Autorin wird aus „Süß wie Schattenmorellen“ solche Szenen auswählen, die sich mit dem Geldverdienen beschäftigen. Worum geht es? „In Annies Familie waren die Dinge schon immer etwas anders als bei den anderen. Doch als würde es nicht reichen, dass sie ohne Vater aufwächst und ihr Großvater mit seiner jungen Geliebten kurzerhand in den Urlaub verschwindet, macht sich zugleich auch noch ihre gestresste Mutter aus dem Staub und lässt die 14-Jährige allein auf der Schattenmorellenplantage der Familie zurück. Gewohnt anzupacken, nimmt Annie die Arbeit unerschrocken in Angriff.“

AUTORIN: Claudia Schreiber

DATUM: Mittwoch · 4. Mai 2011

UHRZEIT: 18.30 Uhr

ORT: Frauenfinanzdienst · Im Klapperhof 33 · 50670 Köln

ANMELDUNG: bis zum 25. April 2011



Claudia Schreiber

Mai 2011

Mo	2	9	16	23	30
Di	3	10	17	24	31
Mi	4	11	18	25	
Do	5	12	19	26	
Fr	6	13	20	27	
Sa	7	14	21	28	
So	1	8	15	22	29



4. Mai 2011 · Aktion 10 Johannes Abels präsentiert seine Fotografien „Zeitabläufe“

Aktion 10 Johannes Abels präsentiert seine Fotografien „Zeitabläufe“

Was er zeigen möchte, beschreibt der Künstler folgendermaßen: „Bei meinen Arbeiten geht es vor allem um das genaue Hinsehen, also um Wahrnehmung und Aufmerksamkeit. Übersehene oder nicht bewusst wahrgenommene An-Sichten rücken dabei in den Fokus, genauso wie neue und ungewohnte Blicke auf Alt-Bekanntes. Ein besonderer Ansatz ist es, mit Mitteln der fotografischen Gestaltung innere und äußere Prozesse abzubilden. Hier geht es um den Versuch, die Momentaufnahme der Fotografie zu überwinden und Zeitabläufe darzustellen. Die BetrachterInnen sind dabei immer eingeladen, eigene An- und Einsichten zu finden.“

Die Fotos werden vom 04. Mai bis Mitte August 2011 in den Räumen des Frauenfinanzdienstes gezeigt. Der Künstler ist am Eröffnungstag ab 18.00 Uhr anwesend.

KÜNSTLER: Johannes Abels

DATUM: Mittwoch · 4. Mai 2011

UHRZEIT: ab 18.00 Uhr

ORT: Frauenfinanzdienst · Im Klapperhof 33 · 50670 Köln

ANMELDUNG: bis zum 25. April 2011

AUSSTELLUNGSDAUER: 4. Mai bis Mitte August 2011

Johannes Abels
„Опеса“



Mai 2011

Mo	2	9	16	23	30
Di	3	10	17	24	31
Mi	4	11	18	25	
Do	5	12	19	26	
Fr	6	13	20	27	
Sa	7	14	21	28	
So	1	8	15	22	29



11. Mai 2011 · Aktion 11 Ruhestandsplanung für Menschen ab 50 Jahren

Aktion 11 Ruhestandsplanung für Menschen ab 50 Jahren

WORKSHOP

Es gilt die Weisheit, dass junge Leute mit dem Vermögensaufbau so früh wie möglich beginnen müssen, um später gut dazustehen. Doch was tun, wenn es nicht mehr vorrangig um das regelmäßige Ansparen geht, sondern um die Gestaltung des vorhandenen Vermögens? Welche Anlagemöglichkeiten eignen sich für eine fällige Lebensversicherung? Wie kann der Verkaufserlös der Immobilie nicht nur rentierlich, sondern möglichst sicher angelegt werden? Was ist von einer privaten Rentenversicherung mit Einmalbeitrag und was von der Rüruprente zu halten? Stimmt es, dass es geschlossene Fonds gibt, die sich besonders gut für den Ruhestand eignen? Und was ist mit defensiven Investmentfonds mit Flexibilität? Woraus könnten laufende Monatsraten finanziert werden, die nur für eine gewisse Zeit gebraucht werden? Was ist mit den Steuern vor und nach Rentenbeginn? Wie wird die Inflation berücksichtigt? Sollte ein Teil des Vermögens für den Pflegefall reserviert werden?

REFERENTIN: Heide Härtel-Herrmann

DATUM: Mittwoch · 11. Mai 2011

UHRZEIT: 18.30 Uhr

ORT: wird noch bekannt gegeben

ANMELDUNG: bis zum 2. Mai 2011

Heide Härtel-Herrmann



Mai 2011

Mo	2	9	16	23	30
Di	3	10	17	24	31
Mi	4	11	18	25	
Do	5	12	19	26	
Fr	6	13	20	27	
Sa	7	14	21	28	
So	1	8	15	22	29



25. Mai 2011 · Aktion 12 Mit Mikrokreditefonds eine doppelte Rendite erzielen

Aktion 12 Mit Mikrokreditefonds eine doppelte Rendite erzielen

WORKSHOP

Neben der wirtschaftlichen Rendite, die bei einem Investment in einen Mikrokreditefonds erzielt wird, bietet die zweite, die soziale Rendite, ein überzeugendes Anlageargument. Denn Klein- und KleinstunternehmerInnen – überwiegend Frauen – in Entwicklungs- und Schwellenländern erhalten mit Mikrokrediten die Chance, eine eigene Existenz aufzubauen, z.B. als Gemüsehändlerin, Friseurin oder Schneiderin. Denn sie sind zumeist vom Zugang zu Finanzdienstleistungen ausgeschlossen. Der Referent, Jürg Kohler, kommt vom responsAbility Fonds, der Social Investment AG aus Zürich und behandelt folgende Fragen: Welche Folgen hat die Weltwirtschaftskrise für Mikrokreditefonds? Was hat sich in Sachen Professionalisierung getan (Risikomanagement, Diversifikation der Produktpalette)? Welche Aktivitäten sind für die nächsten Jahre geplant, um die Brücke zwischen nachhaltigen Entwicklungsinitiativen und sozial orientierten privaten InvestorInnen zu schlagen und weiter zu stabilisieren?

REFERENT: Jürg Kohler

DATUM: Mittwoch · 25. Mai 2011

UHRZEIT: 18.30 Uhr

ORT: wird noch bekannt gegeben

ANMELDUNG: bis zum 16. Mai 2011



Jürg Kohler

Juli 2011

Mo		4	11	18	25
Di		5	12	19	26
Mi		6	13	20	27
Do		7	14	21	28
Fr	1	8	15	22	29
Sa	2	9	16	23	30
So	3	10	17	24	31



2. Juli 2011 · Aktion 13 Stadtführung in Köln „Geldgöttin, Verschwenderin, Bankerin“

Aktion 13 Stadtführung in Köln „Geldgöttin, Verschwenderin, Bankerin“

Exklusiv für KundInnen des Frauenfinanzdienstes wird Irene Franken vom Kölner Frauengeschichtsverein, der in diesem Jahr ebenfalls sein 25-jähriges Bestehen feiert, die Stadtführung „Frauen und Geld – ein Widerspruch?“ leiten. Im alten Rom gab es eine Göttin des Geldes, die bis heute Einfluss hat – unvorstellbar? Frauen erbeuteten Geld als Schmugglerin oder Diebin, sie erbaten es mit Armutzeugnissen oder als Kleinkreditnehmerin, sie hatten hohe Summen als Bankerin zu verantworten, sie verprassten es als Luxusweib oder legten selbst fest, was sie vererbten.

FÜHRUNG: Irene Franken

DATUM: Samstag · 2. Juli 2011

UHRZEIT: Beginn 14.00 Uhr

ORT: Museum für Angewandte Kunst · An der Rechtschule ·
50667 Köln · Museumsvorplatz

ANMELDUNG: bis zum 23. Juni 2011



Laura Ölbermann, Anna van den Bergh, Irene Franken

August 2011

Mo	1	8	15	22	29
Di	2	9	16	23	30
Mi	3	10	17	24	31
Do	4	11	18	25	
Fr	5	12	19	26	
Sa	6	13	20	27	
So	7	14	21	28	



26. August 2011 · Aktion 14 Jubiläums- und Geburtstagsfest Mit Wein, Weib und Gesang

Aktion 14 Jubiläums- und Geburtstagsfest Mit Wein, Weib und Gesang

Immer mehr Frauen machen Wein in Deutschland. Als Anhängerin deutscher Rieslingweine wird Heide Härtel-Herrmann auf ihren Geburtstag und auf das Firmenjubiläum mit Kundinnen und Kunden, mit Freundinnen und Freunden und GeschäftspartnerInnen anstoßen. Die Sommeliere des Restaurants „WeinAm Rhein“ und Gewinnerin des Sommelier Cup 2010 des Deutschen Weininstituts, Melanie Panitzke, wird eine spezielle Auswahl vorstellen.

Vorher, nachher und zwischendurch gibt es Musik-Kabarett zum Thema „Nie mehr wieder Weinstein!“ mit Schauspiel, Text und Gesang von Susanne Hoffmann und Ursula Neumann. Ihr Weinkunstprogramm entführt mit bekannten Melodien und pfeffigen Texten rund um den Weingenuss in die Welt der vollen Trauben, der WinzerInnen und Sommeliers, der SäuerInnen und WeinkennerInnen.

REFERENTIN, KÜNSTLERINNEN:

Melanie Panitzke, Susanne Hoffmann, Ursula Neumann

DATUM: Freitag · 26. August 2011

UHRZEIT: Beginn 19.00 Uhr

ORT: wird noch bekannt gegeben

ANMELDUNG: bis zum 16. August 2011

Melanie Panitzke,
Susanne Hoffmann,
Ursula Neumann



September 2011

Mo	5	12	19	26
Di	6	13	20	27
Mi	7	14	21	28
Do	1	8	15	22
Fr	2	9	16	23
Sa	3	10	17	24
So	4	11	18	25



Ab dem 1. September 2011 · Aktion 15
Beratung zur Riesterrente –
Vier Wochen kostenlos für alle
zwischen 25 und 50 Jahren

Aktion 15 Beratung zur Riesterrente – Vier Wochen kostenlos für alle zwischen 25 und 50 Jahren

Vor allem Angestellte, aber auch andere Erwerbstätige erhalten staatliche Zulagen und Steuervergünstigungen für ihre Riesterrente, die nach besonderen Spielregeln gestaltet ist. Der eigentliche Clou liegt in einer Steuerersparnis, die ohne Anrechnung von anderen Freigrenzen besonders attraktiv ausfällt. Und wie immer gilt: Je höher das Einkommen, desto größer der Vorteil. Deshalb sollte niemand die Zulagen und Steuervorteile einfach ignorieren. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, einen Vertrag abzuschließen, über Investmentfonds, Rentenversicherungen oder Banksparrpläne. Auch „Wohnriester“ ist eine Option. In der Zeit vom 1. bis 30. September bietet der Frauenfinanzdienst zu diesem Thema kostenlose Einzel- und Gruppenberatungen an.

BERATERINNEN: Mitarbeiterinnen des Frauenfinanzdienstes

DATUM: ab Donnerstag · 1. September 2011

ORT: Frauenfinanzdienst · Im Klapperhof 33 · 50670 Köln

TERMIN: telefonische Vereinbarung



September 2011

Mo		5	12	19	26
Di		6	13	20	27
Mi		7	14	21	28
Do	1	8	15	22	29
Fr	2	9	16	23	30
Sa	3	10	17	24	
So	4	11	18	25	



8. September 2011 · Aktion 16 Highlight im Schokoladenmuseum Vergiftete Geschenke – Wie Frauen geködert werden, die Männer immer wieder vorzulassen

Aktion 16 Highlight im Schokoladenmuseum Vergiftete Geschenke – Wie Frauen geködert werden, die Männer immer wieder vorzulassen

Bei der Gleichstellung der Geschlechter hinkt Deutschland im Vergleich zu vielen europäischen Nachbarn um etwa 30 Jahre hinterher. Bei Löhnen und Gehältern, bei Aufstiegschancen und Führungsjobs, bei sozialen Dienstleistungen und bei der Höhe der Altersrenten tun sich Gräben auf und bleiben breit. Die Politik blockiert den Fortschritt, den die Frauen wollen. Wollen Frauen wirklich?

Ursula Ott, stellvertretende Chefredakteurin von „Chrismon“ und Autorin des Buches „Total besteuert“ beschreibt ihre Erfahrungen mit dem Steuerstaat, der nicht versteht, wie moderne Frauen und Mütter arbeiten.

Dr. Dorothea Voss-Dahm forscht an der Uni Duisburg-Essen zu den Ursachen sozialer Ungleichheit in Unternehmen und sieht in den politischen Rahmenbedingungen auf dem Arbeitsmarkt den Hintergrund, warum Frauen und Männer so unterschiedlich arbeiten. Heide Härtel-Herrmann berät Frauen zu Geld und Rente. Sie beschäftigt sich seit 25 Jahren mit der Frage „Gibt es ein Patriarchat im Rentenrecht?“

REFERENTINNEN: Ursula Ott, Dr. Dorothea Voss-Dahm, Heide Härtel-Herrmann

DATUM: Donnerstag · 8. September 2011

UHRZEIT: 18.30 Uhr

ORT: Schokoladenmuseum Köln · Rheinauhafen

ANMELDUNG: bis zum 31. August 2011

Ursula Ott,
Dr. Dorothea Voss-Dahm,
Heide Härtel-Herrmann



September 2011

Mo		5	12	19	26
Di		6	13	20	27
Mi		7	14	21	28
Do	1	8	15	22	29
Fr	2	9	16	23	30
Sa	3	10	17	24	
So	4	11	18	25	



21. September 2011 · Aktion 17 Scheidung – Eheverträge sollte man in guten Zeiten schließen

Aktion 17 Scheidung – Eheverträge sollte man in guten Zeiten schließen

WORKSHOP · F

Wer hätte das gedacht: Je höher die Scheidungsquote in einem Land ausfällt, desto moderner ist das Frauenleben. Scheidung verliert ihren (wirtschaftlichen) Schrecken, wenn Frauen wirklich gleichberechtigt sind. Doch vielfach ist dies bei uns noch nicht der Fall. Deshalb brauchen Frauen einen Ehevertrag, am besten vor der Eheschließung oder solange man sich gut versteht. Mit ihm können Unterhalt, Zugewinn und Versorgungsausgleich nach den persönlichen Wünschen gestaltet werden. Denn kommt es erst zur Trennung, ist es oft zu spät für eine gute Lösung.

Die Rechtsanwältin und Fachanwältin für Familienrecht, Katharina Mosel referiert zu Fragen wie:

Wer hat Anspruch auf Unterhalt nach der Scheidung?

Wie wird gemeinsames Vermögen getrennt?

Wie werden die Anrechte in der Altersversorgung ausgeglichen?

Was wird aus den Versicherungen?

REFERENTIN: Katharina Mosel

DATUM: Mittwoch · 21. September 2011

UHRZEIT: 18.30 Uhr

ORT: wird noch bekannt gegeben

ANMELDUNG: bis zum 12. September 2011



Katharina Mosel

Oktober 2011

Mo	3	10	17	24	31
Di	4	11	18	25	
Mi	5	12	19	26	
Do	6	13	20	27	
Fr	7	14	21	28	
Sa	1	8	15	22	29
So	2	9	16	23	30



Ab dem 4. Oktober 2011 · Aktion 18
Beratung zur Betrieblichen
Altersversorgung – Vier Wochen
kostenlos für alle Angestellten
zwischen 25 und 50 Jahren

Aktion 18

Beratung zur Betrieblichen Altersversorgung – Vier Wochen kostenlos für alle Angestellten zwischen 25 und 50 Jahren

Wer eine Zusatzrente braucht, sich aber angesichts der Komplexität der Angebote nicht entscheiden kann, hat mit einer Betriebsrente eine einfache und sichere Alternative. Sie wird über den Arbeitgeber abgewickelt und die Beiträge (in beliebiger Höhe bis 4.440 € im Jahr) werden direkt vom Bruttolohn eingezahlt. Der Clou besteht in der Ersparnis von erheblichen Steuern und Sozialabgaben. Es ist eine Überlegung wert, den Zuwachs einer anstehenden Gehaltserhöhung direkt in eine Betriebsrente zu stecken. Damit reduziert sich der Einsatz im Vergleich zu einer Finanzierung aus dem bereits versteuerten Nettolohn möglicherweise um mehr als 50 Prozent. Die meisten Arbeitgeber zahlen etwas dazu.

In der Zeit vom 1. bis zum 31. Oktober bietet der Frauenfinanzdienst zu diesem Thema kostenlose Einzel- und Gruppenberatungen an.

- BERATERINNEN:** Mitarbeiterinnen des Frauenfinanzdienstes
DATUM: ab Dienstag · 4. Oktober 2011
ORT: Frauenfinanzdienst · Im Klapperhof 33 · 50670 Köln
TERMIN: telefonische Vereinbarung



Oktober 2011

Mo	3	10	17	24	31
Di	4	11	18	25	
Mi	5	12	19	26	
Do	6	13	20	27	
Fr	7	14	21	28	
Sa	1	8	15	22	29
So	2	9	16	23	30



5. Oktober 2011 · Aktion 19 Ruhestandsplanung für Frauen ab 50 – Vortrag endlich mal im Ruhrgebiet

Aktion 19 Ruhestandsplanung für Frauen ab 50 – Vortrag endlich mal im Ruhrgebiet · F

Es gilt die Weisheit, dass junge Leute mit dem Vermögensaufbau so früh wie möglich beginnen müssen, um später gut dazustehen. Doch was tun, wenn es nicht mehr vorrangig um das regelmäßige Ansparen geht, sondern um die Gestaltung des vorhandenen Vermögens? Welche Anlagemöglichkeiten eignen sich für eine fällige Lebensversicherung? Wie kann der Verkaufserlös der Immobilie nicht nur rentierlich, sondern möglichst sicher angelegt werden? Was ist von einer privaten Rentenversicherung mit Einmalbeitrag und was von der Rüruprente zu halten? Stimmt es, dass es geschlossene Fonds gibt, die sich besonders gut für den Ruhestand eignen? Und was ist mit defensiven Investmentfonds mit Flexibilität? Woraus könnten laufende Monatsraten finanziert werden, die nur für eine gewisse Zeit gebraucht werden? Was ist mit den Steuern vor und nach Rentenbeginn? Wie wird die Inflation berücksichtigt? Sollte ein Teil des Vermögens für den Pflegefall reserviert werden?

REFERENTIN: Heide Härtel-Herrmann

DATUM: Mittwoch · 05. Oktober 2011

UHRZEIT: 19.00 Uhr

ORT: Essen · Details werden noch bekannt gegeben

ANMELDUNG: bis zum 26. September 2011



Heide Härtel-Herrmann

Oktober 2011

Mo	3	10	17	24	31
Di	4	11	18	25	
Mi	5	12	19	26	
Do	6	13	20	27	
Fr	7	14	21	28	
Sa	1	8	15	22	29
So	2	9	16	23	30



16. Oktober 2011 · Aktion 20 Finanzsalon am Sonntagmorgen Erklär mir mal...die Eurokrise

Aktion 20 Finanzsalon am Sonntagmorgen Erklär mir mal...die Eurokrise

Um die Pleite von Euro-Ländern wie Griechenland und Irland abzuwenden, brechen die Regierungen der EU-Länder ihre heiligen Prinzipien und mobilisieren Hunderte von Milliarden Euro. Erst für die Banken, dann für die Länder. Zerfällt die Währungsunion? Ist die Wirtschaftskrise schon vorbei? Droht Inflation? Wie sicher sind die Banken? Lucas Zeise erklärt das Dickicht des Finanzsystems und erläutert, wie es kommt, dass fallende Preise von US-Immobilien zunächst eine globale Finanzkrise, dann eine gewaltige Weltwirtschaftskrise und schließlich die Gefährdung der gemeinsamen Währung in Europa verursachen konnten. Vielleicht tauchen ja bis Oktober auch noch weitere Fragen auf. Der Referent Lucas Zeise ist Finanzkolumnist der Financial Times Deutschland und Autor zweier Bücher zur Finanzkrise, die auch für Nichtsprofis verständlich sind.

REFERENT: Lucas Zeise

DATUM: Sonntag · 16. Oktober 2011

UHRZEIT: 11.30 Uhr

ORT: wird noch bekannt gegeben

ANMELDUNG: bis zum 6. Oktober 2011



Lucas Zeise

Oktober 2011

Mo	3	10	17	24	31
Di	4	11	18	25	
Mi	5	12	19	26	
Do	6	13	20	27	
Fr	7	14	21	28	
Sa	1	8	15	22	29
So	2	9	16	23	30



19. Oktober 2011 · Aktion 21 Schluss mit den ewigen Ausreden – Frauen kümmern sich endlich (auch) ums Geld

Aktion 21 Schluss mit den ewigen Ausreden – Frauen kümmern sich endlich (auch) ums Geld

WORKSHOP · F

Eine Arbeit suchen, die wirklich zu Ihnen passt? Eine unglückliche Beziehung endlich beenden? Sich einen Traum erfüllen, der schon lange gärt? Reden Sie sich auch heraus? Dann hören Sie den Vortrag von Brigitte Roser, Psychologin und Unternehmensberaterin aus Frankfurt. Sie sagt uns, warum wir Ausreden benutzen und warum sie riskant sind, wie wir sie gelernt haben und wozu.

Heide Härtel-Herrmann berät seit 25 Jahren Frauen, die sich um ihr eigenes Geld kümmern (wollen) und beschreibt die Schwierigkeiten und die sich verändernden Gründe für das Nichtstun vieler Frauen. Wann handelt es sich eigentlich um Ausreden? Und wann ist Zögern und Abwarten vielleicht sogar sinnvoll? Im anschließenden Gespräch werden dann beide Referentinnen Möglichkeiten abklopfen, wie Frauen ihre überlebten Ausreden freundlich in den Ruhestand schicken können und was alles möglich wird, wenn sie nur wollen.

REFERENTINNEN: Heide Härtel-Herrmann, Brigitte Roser

DATUM: Mittwoch · 19. Oktober 2011

UHRZEIT: 18.30 Uhr

ORT: wird noch bekannt gegeben

ANMELDUNG: bis zum 10. Oktober 2011

Heide Härtel-Herrmann
Brigitte Roser



Oktober 2011

Mo	3	10	17	24	31
Di	4	11	18	25	
Mi	5	12	19	26	
Do	6	13	20	27	
Fr	7	14	21	28	
Sa	1	8	15	22	29
So	2	9	16	23	30



26. Oktober 2011 · Aktion 22 „Das halbe Leben“ Lesung mit Roswitha Haring

Aktion 22 „Das halbe Leben“ Lesung mit Roswitha Haring

Die Schriftstellerin Roswitha Haring liest aus ihren Büchern. 2003 veröffentlichte sie ihr erstes, die Novelle „Ein Bett aus Schnee“. Darin erzählt ein halbwüchsiges Mädchen von einem Ereignis in ihrer Familie, das sie nicht versteht, das ihr niemand erklärt und von dem sie in ihrer Kindlichkeit glaubt, Schuld daran zu haben. Auch in dem Geschichtenband „Das halbe Leben“, der vier Jahre später erschien, sind Mädchen und junge Frauen die Protagonistinnen in mal alltäglichen, mal konfliktbeladenen Lebenszusammenhängen, denen sie nur erzählend entrinnen können. Eine Rezensentin schrieb über Roswitha Haring: „Es ist die Radikalität einer Sanftmütigen, die hier agiert“. Zu ihrem Repertoire gehören auch Reportagen, Buchbesprechungen und Feuilletonistisches. An diesem Abend liest sie aus frühen und neuen Texten.

AUTORIN: Roswitha Haring

DATUM: Mittwoch · 26. Oktober 2011

UHRZEIT: 19.00 Uhr

ORT: Frauenfinanzdienst · Im Klapperhof 33 · 50670 Köln

ANMELDUNG: bis zum 17. Oktober 2011

Roswitha Haring



Oktober 2011

Mo	3	10	17	24	31
Di	4	11	18	25	
Mi	5	12	19	26	
Do	6	13	20	27	
Fr	7	14	21	28	
Sa	1	8	15	22	29
So	2	9	16	23	30



26. Oktober 2011 · Aktion 23

Christa Henn präsentiert „Röntgenbilder“

Aktion 23

Christa Henn präsentiert „Röntgenbilder“

Die freischaffende Kölner Künstlerin hat sich in ihrem Interesse dem menschlichen Leben und seinen Bewegungsmöglichkeiten zugewandt. Für die Ausformung ihrer Arbeiten verwendet sie seit vielen Jahren Röntgenbilder, die für sie „zum stimmigen Material wurden, dem sich verändernden Bewusstsein von Innen- und Außenräumen, von geistiger und materieller Existenz nachzuspüren.“ Diese eigene Position, über viele Jahre weiter entwickelt, formt sich vielfältig aus – von sehr großen Rauminstallatione n über große Bilder bis zu kleinen Collagen.

Die Kunstwerke von Christa Henn werden vom 26. Oktober bis Mitte Dezember 2011 in allen Räumen des Frauenfinanzdienstes gezeigt. Die Künstlerin ist am Mittwoch, 26.10. ab 18.00 Uhr anwesend.

KÜNSTLERIN: Christa Henn

DATUM: Mittwoch · 26. Oktober 2011

UHRZEIT: 18.00 Uhr

ORT: Frauenfinanzdienst · Im Klapperhof 33 · 50670 Köln

ANMELDUNG: bis zum 17. Oktober 2011

AUSSTELLUNGSDAUER: 26. Oktober bis Mitte Dezember 2011

Christa Henn
BB VIII – 2005



November 2011

Mo		7	14	21	28
Di	1	8	15	22	29
Mi	2	9	16	23	30
Do	3	10	17	24	
Fr	4	11	18	25	
Sa	5	12	19	26	
So	6	13	20	27	



9. November 2011 · Aktion 24 Ökologische und nachhaltige Geldanlage – Das Wertschöpfungsnetz Wald & Holz

Aktion 24 Ökologische und nachhaltige Geldanlage – Das Wertschöpfungsnetz Wald & Holz

WORKSHOP

Es gibt heute viele Wege zu einem verantwortungsvollen und zugleich rentierlichen Vermögensaufbau. Seit kurzem bietet der Frauenfinanzdienst auch Wald- bzw. Holzinvestment an. In Zeiten, in denen Sachwerte in Grund und Boden wieder besonders nachgefragt werden, ist dieses Investment eine attraktive Alternative oder Ergänzung zur Immobilie. Worauf es dabei sonst noch ankommt, erläutern zwei Referenten:

Prof. Dr. Andreas Schulte, Inhaber des Lehrstuhls für Waldökonomie, Forst- und Holzwirtschaft an der Uni Münster und Vorstandsvorsitzender des Internationalen Instituts für Wald und Holz NRW referiert über Hintergründe, Zukunftsmärkte, Probleme und Chancen für Investoren.

Sebastian Wolf aus Hamburg stellt den geschlossenen Waldfonds des profilierten Emissionshauses Nordcapital vor und sagt, welche Investitionskriterien für ein erfolgreiches Investment zugrunde liegen sollten.

REFERENTEN: Prof. Dr. Andreas Schulte, Sebastian Wolf

DATUM: Mittwoch, 9. November 2011

UHRZEIT: 18.30 Uhr

ORT: wird noch bekannt gegeben

ANMELDUNG: bis zum 31. Oktober 2011

Prof. Dr. Andreas Schulte,
Sebastian Wolf



November 2011

Mo		7	14	21	28
Di	1	8	15	22	29
Mi	2	9	16	23	30
Do	3	10	17	24	
Fr	4	11	18	25	
Sa	5	12	19	26	
So	6	13	20	27	



23. November 2011 · Aktion 25 Selbstständige Frauen verhandeln ihr Honorar

Aktion 25 Selbstständige Frauen verhandeln ihr Honorar

WORKSHOP · F

Woran orientiert man sich, wenn man für gute Leistung einen angemessenen Preis verlangen will (und muss)? Klar, man kann danach gehen, was die Konkurrenz kostet. Oder einfach Pi mal Daumen peilen, je nachdem, was man gerade braucht? Besser sind mit Sicherheit seriöse Kalkulationen auf betriebswirtschaftlicher Grundlage. Wie viel muss ich verlangen, wenn ich alle Kosten abdecken und einen Gewinn realisieren will? Wie berücksichtige ich die eigene Absicherung, den Urlaub und Krankheit? Wann nehme ich einen Auftrag an und wo ist meine Grenze? Muss ich auch einmal Nein sagen, wenn langjährige GeschäftspartnerInnen mich drücken wollen? Und wie mache ich das am besten?

Die Referentin Anita Wagner ist Unternehmensberaterin der Wagner & Peltzer GmbH. Sie betitelt ihren Vortrag auch „Die Kundschaft muss den Preis nicht mögen – über Honorarkalkulation und die Kunst der Preisfindung.“

REFERENTIN: Anita Wagner

DATUM: Mittwoch, 23. November 2011

UHRZEIT: 19.00 Uhr

ORT: wird noch bekannt gegeben

ANMELDUNG: bis zum 14. November 2011



Anita Wagner

Ein Portrait

URSULA NEUMANN SCHREIBT ÜBER
HEIDE HÄRTEL-HERRMANN

Wir schreiben das Jahr 1986. Eine energische, junge Frau Anfang 30, die sich die Finanzbranche anschaut, hat endgültig genug von einem alten Zopf, den sie als weiblichen Lebensentwurf nicht länger akzeptieren kann: Die nicht berufstätige Ehefrau mit zwei Kindern, in finanziellen Dingen unwissend und allein über ihren Mann abgesichert und versorgt. Kurz: die abgeleitete Kundin. Die junge Frau beschließt also, den alten Zopf abzuschneiden, wenn es sein muss, höchstpersönlich. Dafür wetzt sie ihre Scheren Qualifikation, Unabhängigkeit und Kompetenz, kreiert attraktive Finanzmodelle für die neue, eigenständige Frau und macht sich selbstständig. Als erste in Deutschland, die bis heute durchgehalten hat, mit dem Frauenfinanzdienst in Köln. Ihr Name ist Heide Härtel-Herrmann.

Mit ihrem Beratungsansatz, der die Frau in den Mittelpunkt der Finanzplanung stellt, ist die Unternehmerin ihrer Zeit um Jahrzehnte voraus. Und so ergeht es ihr wie vielen anderen Trendsettern auch. Sie muss sich erst einmal selbst den Kopf gerade rücken lassen. Und das ausgerechnet von ihren eigenen Kundinnen. Denn diese sind zwar höchst interessiert und von der Beratung begeistert; viele von ihnen schließen die lukrativen Verträge dann aber doch lieber bei den Männern ab.

Das latente Misstrauen ihrer Kundinnen gegenüber der weiblichen Geldkompetenz versetzt Heide Härtel-Herrmann jedesmal aufs Neue einen tiefen Stich. Und es lässt ihr vor Wut und Enttäuschung die Haare zu Berge stehen. Denn sie ist es gewohnt, von Männern belächelt oder nicht ernst genommen zu werden. Sogar von den gleichgesinnten, alternativen Kollegen. Auch arbeitet sie unermüdlich gegen das schlechte Image der Finanzdienstleister

an, indem sie den üblichen Praktiken, Seriosität und Redlichkeit entgegengesetzt. Doch das doppeldeutige Verhalten der Frauen schmerzt - persönlich wie finanziell.

Kurz davor aufzugeben, sucht sich Heide Härtel-Herrmann Unterstützung von kompetenten Kolleginnen und zieht sich am eigenen Schopf wieder aus dem Sumpf der Widrigkeiten heraus. Sie initiiert ein bundesweites Netzwerk von Finanzexpertinnen und so gestärkt, nimmt sie den Kampf für die Eigenständigkeit der Frau wieder auf. Diesmal rigoros mit den Werkzeugen der männlichen Konkurrenz: Gestartet schon als Diplomökonomin hat die Unternehmerin Qualifikationen und Auszeichnungen geradezu gesammelt, um allen Vorurteilen mit höchster Qualität begegnen zu können. Nun führt sie diese Professionalisierung konsequent auf allen Ebenen fort, in ihren Publikationen, im persönlichen Auftreten, bei der Ausgestaltung ihrer Geschäftsräume und bei der Auswahl ihrer Mitarbeiterinnen. Absolute Hochwertigkeit sieht sie als einzige Chance, um als Unternehmerin in der Männerdomäne Finanzdienstleistungen mit dem Männerthema Geld anerkannt zu werden. Und ihre weiblichen Kunden auch zu Geschäftsabschlüssen zu bewegen.

Die Strategie geht auf. Aus einer haarigen Sache mit jahrelangem Gezerre wird schließlich ein Erfolgsmodell: 25 Jahre Frauenfinanzdienst Köln mit vielen zufriedenen Stammkundinnen, fünf fest angestellten Mitarbeiterinnen und zahlreichen Auszeichnungen, Zertifizierungen und Preisen.

Dank ihres Humors und der inneren Überzeugung, einschneidende Veränderungen für die Frauen zu bewirken, ist Heide Härtel-Herrmann nicht vorzeitig ergraut. Und der alte Zopf ist ab. Die eigenständige Frau ist gesellschaftsfähig geworden. Deshalb ist es für die Geschäftsfrau mit der starken Vision auch das schönste Geschenk, immer wieder zu erleben, dass es heute normal ist, mit Frauen richtig gute Geschäfte zu machen.

Ursula Neumann · Wort- und Klangkünstlerin

Einladung zu unseren Aktionen und die Gebrauchsanweisung für das Jubiläumsprogramm

Für alle Veranstaltungen und Aktionen ist der Eintritt frei. Anmeldungen sind unbedingt erforderlich. Sie erhalten eine schriftliche Bestätigung. Bei der Gelegenheit wird dann auch der jeweilige Veranstaltungsort mitgeteilt.

Bitte beachten Sie, dass einige wenige Aktionen nur für Frauen geeignet und deshalb mit einem **· F ·** gekennzeichnet sind.

Meine Kundinnen und Kunden sind ganz verschieden und haben dennoch Gemeinsamkeiten. Mit insgesamt 25 Aktionen nutze ich die Gelegenheit, mich bei Ihnen zu bedanken und das spezifische Profil des Frauenfinanzdienstes zum Ausdruck zu bringen.

Hoffentlich ist auch für Sie etwas dabei! In meinen Rundbriefen und auf meiner Internetseite gibt es während des gesamten Jahres 2011 dann weitere Informationen dazu.

Bis bald also!



Anmeldung zu unseren Aktionen bitte Anmeldefristen beachten

- 28. Februar 2011 · Aktion 3**
Pflege – ein Frauenthema. „Elternunterhalt“
- Ab dem 14. März 2011 · Aktion 4**
Beratung zur Berufsunfähigkeitsabsicherung – Vier Wochen kostenlos für alle unter 25 Jahren
- 16. März 2011 · Aktion 5**
Highlight im Schokoladenmuseum Kalter Kaffee oder heißer Tipp?
Frauenspezifische Dienstleistungen und Projekte feiern Geburtstag
- 20. März 2011 · Aktion 6 · F**
Führung durch die Ausstellung „Moneta“ im Frauenmuseum Bonn
- 13. April 2011 · Aktion 7**
Die eigene Immobilie – Perfekte Planung bei Kauf und Finanzierung
- Ab dem 2. Mai 2011 · Aktion 8**
Beratung zur privaten Pflegeversicherung – Vier Wochen kostenlos für alle Menschen ab 50 Jahren
- 4. Mai 2011 · Aktion 9**
Claudia Schreiber liest aus „Süß wie Schattenmorellen“
- 4. Mai 2011 · Aktion 10**
Johannes Abels präsentiert seine Fotografien „Zeitabläufe“
- 11. Mai 2011 · Aktion 11**
Ruhestandsplanung für Menschen ab 50 Jahren
- 25. Mai 2011 · Aktion 12**
Mit Mikrokreditefonds eine doppelte Rendite erzielen
- 2. Juli 2011 · Aktion 13**
Stadtführung in Köln „Geldgöttin, Verschwenderin, Bankerin“
- 26. August 2011 · Aktion 14**
Jubiläums- und Geburtstagsfest – Mit Wein, Weib und Gesang
- Ab dem 1. September 2011 · Aktion 15**
Beratung zur Riesterrente – Vier Wochen kostenlos für alle zwischen 25 und 50 Jahren
- 8. September 2011 · Aktion 16**
Highlight im Schokoladenmuseum
Vergiftete Geschenke – Wie Frauen geködert werden,
die Männer immer wieder vorzulassen
- 21. September 2011 · Aktion 17 · F**
Scheidung – Eheverträge sollte man in guten Zeiten schließen

FRAUEN**FINANZ**DIENST
HEIDE HÄRTEL-HERRMANN
IM KLAPPERHOF 33
50670 KÖLN
TELEFON 02 21/91 28 07-0
TELEFAX 02 21/91 28 07-90
INFO@FRAUENFINANZDIENST.DE
WWW.FRAUENFINANZDIENST.DE

- Ab dem 4. Oktober 2011 · Aktion 18**
Beratung zur Betrieblichen Altersversorgung – Vier Wochen kostenlos für alle Angestellten zwischen 25 und 50 Jahren
- 5. Oktober 2011 · Aktion 19 · F**
Ruhestandsplanung für Frauen ab 50 – Vortrag endlich mal im Ruhrgebiet
- 16. Oktober 2011 · Aktion 20**
Finanzsalon am Sonntagmorgen – Erklär mir mal...die Eurokrise
- 19. Oktober 2011 · Aktion 21 · F**
Schluss mit den ewigen Ausreden – Frauen kümmern sich endlich (auch) ums Geld
- 26. Oktober 2011 · Aktion 22**
„Das halbe Leben“ – Lesung mit Roswitha Haring
- 26. Oktober 2011 · Aktion 23**
Christa Henn präsentiert „Röntgenbilder“
- 9. November 2011 · Aktion 24**
Ökologische und nachhaltige Geldanlage –
Das Wertschöpfungsnetz Wald & Holz
- 23. November 2011 · Aktion 25 · F**
Selbstständige Frauen verhandeln ihr Honorar

Name

Adresse

Telefon/email

Datum/Unterschrift

Mit freundlicher Unterstützung von:

Impressum

Autorin und verantwortlich für den Inhalt:
Heide Härtel-Herrmann, Köln

Konzeption und Gestaltung:
Küster, Steinbach, Schäfer
Visuelle Kommunikation, Wuppertal

Fotos:
Sabine Lubenow, Düsseldorf · alle Meeresansichten
und Fotos: Heide Härtel-Herrmann
Uwe Martin · Foto: Brigitte Roser
Christoph Pforr, Rösrath · Titel- und Teamfotos

Druck: Druckerei Hitzegrad, Wuppertal
Konfektionierung: Brauch und Steidler
Druck/WerbeProduktion GmbH, Wuppertal

Auflage: 4.000 Exemplare





FRAUEN**FINANZ**DIENTST

HEIDE HÄRTEL-HERRMANN

DIPLOMÖKONOMIN // FINANZÖKONOMIN ebs

CERTIFIED FINANCIAL PLANNER CFP

TESTAMENTSVOLLSTRECKERIN ebs

IM KLAPPERHOF 33 // 50670 KÖLN

TELEFON 02 21/91 28 07-0 // TELEFAX 02 21/91 28 07-90

INFO@FRAUENFINANZDIENST.DE

WWW.FRAUENFINANZDIENST.DE